

Schon wieder Reh gerissen „Jetzt wird geschossen!“

Betr.: Ihre Berichte über von Hunden gerissene Rehe

Am 26. Mai haben Hunde ein Schmalreh (einjährig) in Hohenlimburg, Im Siep gerissen. Das Tier lag tot im Weizenfeld und wurde uns von einem Anwohner gemeldet, der es zufällig entdeckt hat. Wie man auf dem Foto sehen kann, ist das Schmalreh von einem Hund gerissen worden. Dabei wurde dem Reh eine ca. 4-5 cm tiefe Wunde beigebracht. Nur zwei Tage später erhielten wir vormittags einen Anruf der Polizeistation Hohenlimburg, dass schon wieder ein durch Hunde getötetes Rehwild im Feld an der Letmather Grenze (zwischen Sportplatz und Hundepplatz) zu finden sei. Nach einer mehrstündigen Suche konnten wir ein zum Teil bereits angefressenes Tier bergen.

Ich möchte mich an die Anwohner, Besucher und vor allem Hundehalter dieser Gegend rund um den Hohenlimburger Steinbruch wenden und sie bitten, im Sinne des Tierschutzgesetzes und eines gesunden Menschenverstandes die Augen offen zu halten und freilaufende Hunde zu melden oder deren Besitzer aufzufordern, ihr Freilaufen zu unterbinden.

Aus den Kreisen der betroffenen Jagdpächter und Jäger steht es fest, dass ab sofort der Zustand nicht mehr geduldet wird. Als Jäger und Jagdausübungsberechtigte haben wir das Recht und die Pflicht, Jagdschutz auszuüben. In den letzten acht Wochen sind sechs Rehe von Hunden in Hohenlimburg gerissen worden. Dies sind nur die Rehe, die auch gefunden bzw. gemeldet worden

sind. Jeder Anwohner weiß, wie beliebt die Naturschutzgebiete für die Hundehalter sind und es kann ohne Weiteres angenommen werden, dass die Dunkelziffer der gerissenen Rehe viel höher ist. Nach den Erkenntnissen der letzten Wochen kann angenommen werden, dass für das heimische Wild jeden Tag ein Überlebenskampf, der durch angebliche Naturfreunde und verantwortungslose Hundehalter verursacht wird, stattfindet.

Für uns Jäger und Naturfreunde steht fest, dass ab sofort wildernde Hund geschossen werden und ihre Halter angezeigt werden. Mit einer Anzeige wird auch gegen Hundehalter von freilaufenden Hunden vorgegangen.

Martin Byczek
per E-Mail